



Borkumer Zeitung

Das Wetter

17°
12°

N
W 4/6 O
S

Hoch- und Niedrigwasser
Borkum (Fischerhalje)

	HW	NW
05.10.	6.07	19.13
06.10.	7.33	20.44
07.10.	9.02	22.03
08.10.	10.11	22.56

126. Jahrgang / Nr. 154

Freitag/Samstag, 5./6. Oktober 2007

Einzelverkaufspreis: 1,00 €



Die Norwegian Gem auf ihrem Weg vorbei an Borkum. Im strahlenden Sonnenschein passierte der Ozeanriesen die Insel am vergangenen Dienstagmittag. FOTO: KARL-HEINZ EBERHARD

Sport: TuS Borkum gegen SV Wybelsum II

BORKUM - Am Sonntag, 7. Oktober, empfängt die 1.-Herren-Fußballmannschaft als Gast den SV Wybelsum II. Nachdem in dieser Woche beide Spiele der Borkumer in Emden abgesagt wurden, kommt es nun zum dritten Heimspiel in Folge. Die Inselmannschaft möchte ihre gute Tabellensituation mit dem 3. Platz nutzen und mit einem Heimsieg oben in der Tabelle bleiben.

Die Spieler und der Verein hoffen auf möglichst viele Zuschauer zum Anfeuern - und natürlich besseres Wetter. Aber das soll laut Wetterdienst ja ohnehin kommen. Anstoß ist um 13.30 Uhr auf dem Sportplatz der Inselerschule.

Höchststand von Ausbildungen

IHK-Bezirk verzeichnet großen Erfolg

OSTFRIESLAND - Einen großen Erfolg im Bereich der Ausbildung können die Unternehmen des IHK-Bezirk in diesem Jahr vermelden. Mit 2110 abgeschlossenen Ausbildungsverträgen verzeichnete die IHK zum 30. September - dem offiziellen Stichtag für die Bundesstatistik - einen neuen Höchststand. Der Zuwachs um 168 Stellen gegenüber dem Vorjahr entspricht einem Plus von 8,7 Prozent. Erfreulich ist, dass sich die Steigerung nicht auf eine Berufsgruppe beschränkt, sondern sowohl im kaufmännischen (8,8 Prozent) als auch gewerblich-technischen Bereich (8,3 Prozent) beobachtet werden kann.

„Wir freuen uns sehr über diese Entwicklung. In den letzten Jahren sind die Ausbildungszahlen stetig angestiegen. Das zeigt, dass die Unternehmen den Ausbildungsplatz ernst nehmen und sich die Bemühungen für mehr Ausbildungsplätze auszahlen“, erklärt IHK-Präsident Manfred Wendt (Papenburg).

Obwohl in fast allen Branchen ein positiver Trend zu beobachten ist, stechen einige besonders hervor. Der Handel, der traditionell einen großen Teil der Ausbildungsplätze zugelegt. Das ist ein Plus von 18,7 Prozent. Die Baubranche hat in diesem Jahr 18 zusätzliche Ausbildungsplätze geschaffen (+ 46,2 Prozent) und das Berufsfeld Papier & Druck bietet statt 20 nun 35 Lehrstellen an (+75 Prozent).

Auch vom „Runden Tisch“ - der im September sein zehnjähriges Jubiläum feierte - gibt es positive Meldungen. So liegt die Zahl der Schulabgänger in diesem Jahr bei 10.780 und damit so hoch wie seit zehn Jahren nicht mehr. Und trotz der

ständig steigenden Zahl der Schulabgänger, ist die Zahl der Jugendlichen, die nach der Schule ohne Ausbildungsplatz oder eine Maßnahme zur Berufsvorbereitung dastehen, rückläufig. Zu diesem Zweck engagiert sich der „Runde Tisch“. Er ist ein Fachgremium zur Ausbildungsplatzsituation unter Leitung der IHK für Ostfriesland und Papenburg, dem die Kammern, Arbeitsagenturen, ARGEN, das Zentrum für Arbeit in Leer, Gewerkschaften, Unternehmen und Gebietskörperschaften angehören.

Für all jene Schulabgänger, die trotz des größeren Lehrstellenangebotes noch unversorgt sind, haben bereits die Nachvermittlungsaktionen begonnen. Hier werden den Jugendlichen noch unbesetzte Lehrstellen, Praktika zur Einstiegsqualifizierung und Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen angeboten. Jeder Bewerber erhält ein Angebot. Der „Runde Tisch“ appelliert an die Schulabgänger, diese Chance zu nutzen.

Wie viele Möglichkeiten sich auch zu diesem Zeitpunkt noch bieten, zeigen die Zahlen der noch offenen Lehrstellen. Allein im Raum Papenburg gibt es 161 freie Stellen. „Leider bleiben bereits heute viele dieser Stellen in Papenburg unbesetzt“, bedauert Hermann Schmidt von der Kreishandwerkerschaft Aschendorf-Hümmling. Hier liegt ein erhebliches Potenzial brach, dass durch mehr Mobilität und Flexibilität der Bewerber genutzt werden könnte.

Die veränderte Situation auf dem Lehrstellenmarkt eröffnet auch Hauptschülern neue Möglichkeiten.

Borkum-Stiftung erhält Gütesiegel

Bürgerstiftungs-TÜV wird alle zwei Jahre verliehen

BORKUM - Bereits kurz vor ihrem ersten Geburtstag erhält die Borkum-Stiftung eine erste Anerkennung für ihre Arbeit. Der Bundesverband Deutscher Stiftung verleih ihr sein „Gütesiegel für Bürgerstiftungen“. Der Leiter des Arbeitskreises Bürgerstiftungen überreichte die Urkunde an die Vorstandsmitglieder der Borkum-Stiftung Martina Blume und Klaus Kühl Peters im Rahmen der Arbeitskreisstagung in Siegen.

Diese Bürgerstiftungs-TÜV-Plakette wird jeweils für zwei Jahre verliehen. Bei der Vergabe wird von einer unabhängigen Jury kritisch geprüft, ob die Bürgerstiftung mehrere gemeinwohlorientierte Zwecke verfolgt, transparent arbeitet und unabhängig von Kom-



Dieter Isensee (Regionalkurator Niedersachsen), Martina Blume, Klaus Kühl-Peters, Dr. Alexandra Schmed (Stiftungsrat), Niklaus Turner (Leiter Arbeitskreis Bürgerstiftungen).

mune, politischen Parteien, Unternehmen, Banken und einzelnen Stiftern arbeitet. Derzeit gibt es 133 deutsche Bürgerstiftungen die das Güte-

siegel des Bundesverbandes führen dürfen. Das Gütesiegel wurde erstmals im Jahr 2002 vergeben und ist im Stiftungsbereich bisher einmalig.

Borkum: Loks aus Diepholz Tradition

Im April diesen Jahres neue Loks für die Borkumer Kleinbahn

BORKUM/dü - Diesellokomotiven aus Diepholz haben auf Borkum schon eine recht lange Tradition. Im April lieferte die dort seit vielen Jahren ansässige Lokomotivenfabrik Schöma mit der Aurich die modernste Lok an die Borkumer Kleinbahn. Die erste Schöma-Lok wurde schon 50 Jahre früher, nämlich genau 1957, geliefert.

Und sie ist auch heute noch im Einsatz, wenn auch nicht mehr im regelmäßigen Linienverkehr. Den versehen neben der neuesten Lok die 1993 und 1994 ebenfalls bei Schöma gebauten unlängst ebenfalls beim Hersteller in Diepholz umfangreich modernisierten baugleichen Lokomotiven mit den Namen Berlin, Hannover sowie Münster III nach deren Vorbild übrigens auch die diesen Loks optisch ähnelnde Aurich gebaut worden ist. Mit In-



Wendezug-Lok: die neue Aurich.

FOTO: DÜMER

dienststellung der neuesten Lok wurde auf Borkum der Wendezugbetrieb eingeführt. Das heißt, an beiden Zügen ist nun je eine Lok vorhanden, wodurch das Umsetzen am Bahnhof beziehungsweise am Hafen nicht mehr notwen-

dig ist. Das spart nicht nur Zeit, sondern dient auch der Sicherheit.

Die Münster II - so der Name der 1957 auf die Insel gelieferten dienstältesten Schöma-Lokomotive - wird vorwiegend für Rangierdienste eingesetzt,

derzeit aber auch vor Bauzügen. Schließlich finden momentan auf der Insel ja umfangreiche Gleisbauarbeiten statt.

Die in den Anfangsjahren rot, dann orange und mittlerweile gelb lackierte Diesellok Münster II verfügt über einen 112 PS leistenden Daimler-Benz-Motor und ist damit maximal 28 km/h schnell. Zum Vergleich: die um 50 Jahre jüngere Aurich ist mit einem 250 PS leistenden Deutz-Motor ausgestattet und damit bis zu 50 km/h schnell.

Bis zur Auslieferung der Lokomotiven Berlin, Hannover und Münster III in den Jahren 1993 und 1994 zog die alte Münster zusammen mit der ebenfalls bei Schöma gebauten gelben Lok namens Emden die Personenzüge zwischen dem Hafen und dem Inselbahnhof. Die Emden Bau-

jahr 1970, kam 1988 nach einem entsprechenden Umbau bei Schöma auf die Insel und ist ebenfalls nach wie vor im Bestand. Sie verfügt über einen 230 PS leistenden Deutz-Motor, der sie mit bis zu 30 km/h über die Inselfahrschienen fahren lässt. Allerdings können die beiden alten Loks wegen unterschiedlicher Kupplungen nicht die ebenfalls Anfang der 90er-Jahre in Bautzen gebauten modernen Personenzüge ziehen und kommen deshalb im Personenzugverkehr nur vor den alten in den letzten Jahren restaurierten Waggons zum Einsatz.

Für den Wendezugbetrieb können sie ebenfalls nicht genutzt werden, ein entsprechender Umbau dieser alten Lokomotiven würde sich nicht rentieren. Neben der Borkumer Kleinbahn setzen übrigens auch die Inselbahnen auf Langeoog und Wangerooge Schöma-Loks ein, die Ende der 80er-Jahre in Diepholz gebaut worden sind.

Ostfrieslands Einzelhandel ist gedämpft optimistisch

OSTFRIESLAND - Nachdem die Ergebnisse der Konjunkturumfrage für den bundesdeutschen Einzelhandel für das 1. Halbjahr 2007 vorliegen, besteht aus Sicht des Einzelhandelsverbandes Ostfriesland e. V. auch für die Region Ostfriesland für das zweite Halbjahr gedämpfter Optimismus hinsichtlich der Konjunkturentwicklung im Einzelhandel.

Wie der Geschäftsführer des Einzelhandelsverbandes Ostfriesland, Jörg Thoma, erläutert, hat die Mehrwertsteuererhöhung den Konsum im ersten Halbjahr 2007 deutlich gedämpft. „Steuern rauf, Umsätze runter. Auf diese simple Formel lässt sich die Entwicklung zusammenfassen“, so Thoma. Nach den Erkenntnissen des Einzelhandelsverbandes enttäuschten nicht nur die Umsätze die Einzelhändler im ersten Halbjahr, sondern auch die Gewinnentwicklung. Hier war der Trend für alle Bereiche des Einzelhandels negativ.

Auch für das zweite Halbjahr 2007 rechnen nach der Umfrage des Einzelhandelsverbandes weniger als 40 Prozent der Einzelhandelsunternehmen mit steigenden Umsätzen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Insbesondere im Einzelhandel mit langlebigen Gebrauchsgütern wie Möbel, Uhren und Schmuck sind die Aussichten sehr verhalten. Allerdings weist Thoma darauf hin, dass im Bereich des Einzelhandels die Beschäftigung im ersten Halbjahr weitestgehend konstant geblieben ist, obwohl die Umsatz- und Gewinnentwicklung deutlich zu wünschen ließen.